

Einladung – an alle Bieter – Entwurf

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Hangsicherung und Wiederherstellung Wanderweg unterhalb Calvarienberg -

Maßnahmennummer 6645

Vergabe der Planungs- und Bauüberwachungsleistungen sowie umwelttechnischen Untersuchungen

Los 2 – Umwelttechnische Untersuchungen

2. Phase des Verhandlungsverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem vorbezeichneten Vergabeverfahren zeige ich an, die Auftraggeberin, die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, zu beraten und zu vertreten. Namens meiner Mandantin danke ich für Ihre Teilnahme an dem Vergabeverfahren und teile mit, dass Sie sich als Bieter qualifiziert haben.

Ich lade Sie hiermit ein, an der 2. Phase des Verfahrens teilzunehmen.

1. Zu Ihrem Angebot:

a) Beschreibung der Planungsaufgabe

Ich bitte Sie um die Abgabe eines Angebots für die Leistungen auf Grundlage des beigefügten Vertrages im Entwurf.

Leistungsbeschreibung

Im Zuge der Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021 erodierte in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Gemarkung Ahrweiler, der nach Osten ansteigende Hang des Calvarienbergs in seiner Exposition als Prallhang. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord sowie die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sehen hier nun die Sicherung und den Wiederaufbau dieses Uferbereichs im Bereich der Ahr vor. Im Zuge dessen soll der ebenfalls durch die Flutkatastrophe in Mitleidenschaft geratene am Hang entlanglaufende asphaltierte Fußweg und gleichzeitig Abschnitt des Fernwanderweges „Ahrsteig“ wieder aufgebaut werden.

Das Untersuchungsgebiet: Es handelt sich um den östlichen Böschungsabschnitt der Ahr mit einer Steilböschung von einer Gesamtlänge von ca. 190 m. Davon grenzen nördlich ca. 60 m an weinbaulich genutzte Fläche und ca. 130 m verlaufen als Hangeinschnitt mit bergseitiger Naturstein-Schwergewichtsmauer. Die Stützhöhen belaufen sich auf rund 1,5 bis 2,8 m. Am Fuß der Böschung haben sich mehreren Meter Tiefe Kolke entwickelt. Da das Ahrtal innerhalb des FFH-Gebiets „Ahrtal“ liegt und der Eingriffsbereich sich zum Teil in dieses FFH-Gebiet erstreckt, wurde eine FFH-Vorprüfung durchgeführt. Diese kam zu dem Ergebnis, dass bei der Umsetzung der erforderlichen Hangsicherungsmaßnahmen erhebliche Beeinträchtigungen auf die FFH-Leitarten nicht ausgeschlossen werden können. Deshalb werden neben der Erstellung eines Fachbeitrags Naturschutz und eines Artenschutzgutachtens auch die Erarbeitung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung notwendig.

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Durchführung von umwelttechnischen Untersuchungen:

- Artenschutzrechtliche Vorprüfung
- FFH-Verträglichkeitsstudie
- Fachbeitrag Naturschutz
- Ökologische Baubegleitung
- Wasserkundliche Baubegleitung

Leistungszeit:

Baubeginn: Mitte 2027

Im Übrigen wird Bezug genommen auf die Leistungsbeschreibung.

b) preisliche Bestandteile Ihres Angebotes

Bitte geben Sie ein Honorarangebot für die im Auftragsfall zu erbringenden Leistungen ab und zwar wie folgt:

- Artenschutzrechtliche Vorprüfung - pauschal
- FFH-Verträglichkeitsstudie - pauschal
- Fachbeitrag Naturschutz - pauschal
- Ökologische Baubegleitung - pauschal
- Wasserkundliche Baubegleitung - pauschal

Bitte benutzen Sie für Ihr Honorarangebot das beigefügte Angebotsformblatt (**Anlage 3**) oder orientieren Sie sich an den dortigen Vorgaben.

Mit Ihrem Angebot sind auch diejenigen Unterlagen einzureichen, die Sie im Rahmen der Präsentation vorstellen möchten.

c) sonstige Bestandteile Ihres Angebotes

Mit Ihrem Angebot machen Sie bitte auch Ausführungen zu den unten zu 3. genannten Wertungskriterien. **Fehlen Ausführungen zu den unten zu 3. genannten Wertungskriterien gänzlich, wird Ihr Angebot im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.**

d) Form und Frist der Angebotsabgabe

Das Angebot ist elektronisch unter www.dtv.de/..... einzureichen:

Termin zur Angebotsabgabe ist der ..., 10:00 Uhr.

Ich bitte um Verständnis, dass verspätete Angebote keine Berücksichtigung finden können. Ich bitte ferner zu berücksichtigen, dass sämtliche Angaben Ihres Angebots zu den nachbenannten Wertungskriterien bereits zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe vorliegen müssen. Ein Nachreichen dieser Angaben zum Präsentations-/Verhandlungstermin kann meine Mandantin nicht zulassen. Ich rege insoweit an, Ihre Präsentation bereits mit dem Angebot zur Verfügung zu stellen.

Ein öffentlicher Submissionstermin zur Angebotsöffnung findet nicht statt.

2. Besichtigung

Sofern Sie als Bieter eine Besichtigung des Baubereiches durchführen wollen, erhalten Sie hierfür selbstverständlich Gelegenheit. Die Flächen sind grundsätzlich frei zugänglich. Der Hangrutschbereich ist aus Sicherheitsgründen durch Bauzäune abgesperrt. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

3. Zu den Wertungskriterien:

Ihr Angebot werden wir unter Berücksichtigung folgender Kriterien bewerten:

a) Preis	40 %
b) Systematische Herangehensweise an die umweltfachliche Bearbeitung	30 %
c) Erfahrung und Qualifikation des Schlüsselpersonals	15 %
d) Abstimmungskonzept mit technischer Planung und Behörden	10 %
e) Termin- und Verfahrenssicherheit	5 %

zu a):

Hinsichtlich der Bewertung Ihres Honorarangebots wird meine Mandantin wie folgt verfahren:
Das Angebot mit dem wirtschaftlich günstigsten Preis erhält 10 Punkte. Ein Angebot mit einem doppelten Preis erhält 0 Punkte. Dazwischen wird interpoliert. In die Wertung Ihres Angebots fließen die Zeithonorare mit folgenden, geschätzten Zeiteinsparungen ein:

- 10 Stunden Geschäftsführer/Partner/Inhaber
- 20 Stunden angestellte Architekten/Ingenieure
- 20 Stunden Zeichner/Schreibkraft/sonstige Mitarbeiter

Zu b):

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Systematische Herangehensweise an die umweltfachliche Bearbeitung“ wird die nachvollziehbare und strukturierte Darstellung der methodischen Vorgehensweise bei der Durchführung der umweltfachlichen Untersuchungen bewertet.

Hierzu zählen insbesondere die Methodik zur Erstellung der FFH-Verträglichkeitsprüfung und des Landespflegerischen Begleitplans, die systematische Identifikation und Bewertung umweltfachlicher Konflikte, die Herleitung geeigneter Vermeidungs-, Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen sowie die Berücksichtigung baubedingter Eingriffe und wasserrechtlicher Anforderungen.

Maßgeblich ist, inwieweit die dargestellte Vorgehensweise eine fachlich fundierte, genehmigungsfähige und mit der technischen Planung abgestimmte Bearbeitung erwarten lässt.

Die Bewertung wird vorgenommen wie folgt:

0–3 Punkte: Nur allgemeine Beschreibung umweltfachlicher Leistungen ohne projektspezifische Methodik.

4–6 Punkte: Nachvollziehbare, strukturierte Vorgehensweise mit Berücksichtigung der wesentlichen naturschutz- und wasserrechtlichen Anforderungen.

7–10 Punkte: Klare, systematische und projektspezifische Methodik mit differenzierter Konfliktanalyse, abgestimmter Maßnahmenentwicklung und erkennbarem Verständnis der FFH-rechtlichen Anforderungen.

Zu c):

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Erfahrung und Qualifikation des Schlüsselpersonals“ werden Projektbezogene Erfahrung und fachliche Qualifikation des vorgesehenen Projektleiters sowie der maßgeblich eingesetzten Fachbearbeiter, insbesondere im Bereich FFH-Verträglichkeitsprüfungen, Landespflegerische Begleitpläne und wasserrechtliche Verfahren bewertet.

Die Bewertung wird vorgenommen wie folgt:

0–3 Punkte erhält ein Angebot, das nur geringe oder nicht ausreichend vergleichbare projektspezifische Erfahrungen des vorgesehenen Personals nachweist oder die personelle Besetzung nicht klar darstellt. 4–6 Punkte erhält ein Angebot, das geeignete fachliche Qualifikation und nachweisbare Erfahrung mit vergleichbaren naturschutz- und wasserrechtlichen Verfahren erkennen lässt. 7–10 Punkte erhält ein Angebot, das eine besonders einschlägige, mehrjährige und projektbezogen vergleichbare Erfahrung des vorgesehenen Schlüsselpersonals nachweist und eine hohe fachliche Eignung für FFH-relevante Infrastrukturmaßnahmen erkennen lässt.

Zu d):

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Abstimmungskonzept mit technischer Planung und Behörden“ werden Strukturierte Vorgehensweise bei der fachübergreifenden Abstimmung mit dem technischen Planer (Los 1) sowie mit den zuständigen Genehmigungs- und Naturschutzbehörden bewertet.

Die Bewertung wird vorgenommen wie folgt:

0–3 Punkte erhält ein Angebot, das die Abstimmung nur allgemein beschreibt und keine klare Struktur oder Vorgehensweise erkennen lässt. 4–6 Punkte erhält ein Angebot, das eine nachvollziehbare und strukturierte Vorgehensweise zur Abstimmung mit Planung und

Behörden darstellt. 7–10 Punkte erhält ein Angebot, das eine klar gegliederte, proaktive und konfliktvermeidende Abstimmungsstruktur darlegt, Schnittstellen systematisch berücksichtigt und eine hohe Genehmigungssicherheit erwarten lässt.

Zu e):

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Termin- und Verfahrenssicherheit“ werden Struktur und Plausibilität der Terminplanung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung eines reibungslosen Genehmigungsablaufs.

Die Bewertung wird vorgenommen wie folgt:

0–3 Punkte erhält ein Angebot, das keine oder nur sehr allgemeine Aussagen zur Terminplanung und Verfahrensabwicklung enthält. 4–6 Punkte erhält ein Angebot, das eine nachvollziehbare und realistische Terminstruktur sowie ein sachgerechtes Vorgehen im Genehmigungsprozess erkennen lässt. 7–10 Punkte erhält ein Angebot, das eine klar strukturierte, realistische und risikoorientierte Terminplanung darlegt und geeignete Maßnahmen zur Verfahrenssicherung und Qualitätssicherung erkennen lässt.

4. Verhandlungsverfahren in Textform/Präsentations- und Verhandlungstermin

Grundsätzlich soll die Verhandlung/Präsentation Ihres Angebots

am ... um ...

stattfinden. Ich bitte diesen Termin zu reservieren und Ihre Teilnahme kurz zu bestätigen.

In einem 30-minütigen Dialog möchte meine Mandantschaft Sie bitten, sich und Ihr Projektteam vorzustellen. Die Präsentation sollte zielführender Weise von dem von Ihnen vorgesehenen Projektleiter durchgeführt werden.

Außerdem möchte die Auftraggeberin Gelegenheit geben, Ihr Angebot vorzustellen und zu verhandeln.

Im Anschluss an die Präsentation Ihres Büros möchte meine Mandantschaft ebenfalls in einer ca. 15-minütigen Verhandlung eventuelle Fragen zum Vertrag und zu Ihrem Honorarangebot klären, dieses und den Ingenieurvertrag verhandeln.

Für die Durchführung der Präsentation wird ein Beamer zur Verfügung gestellt. Laptop oder andere mobile Endgeräte sind vom Bieter mitzubringen.

Die vergebene Stelle behält sich vor, auf das Erstangebot ohne Verhandlung den Zuschlag zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Sahar Djavadi-Djaved LL.M.

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Vergaberecht

Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht

[Schreiben in gesetzlicher Textform, daher ohne Unterschrift gültig]

Anlagen über das Vergabeportal:

- Entwurf des Vertrages
- Angebotsformblatt
- weitere Anlagen
-